

# Herdenschutz für Rinder in Brandenburg



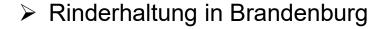


Carina Vogel 13.09.2022

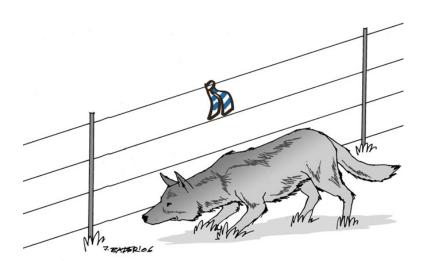




# Herdenschutz für Rinder in Brandenburg



- Rissstatistik
- Schadensmanagement und Ausgleichszahlungen
- Präventionsberatung
- Probleme beim Herdenschutz
- Lösungen und Prävention
- Präventionsrichtlinie und Förderung
- Abschließende Erfahrungen aus Brandenburg



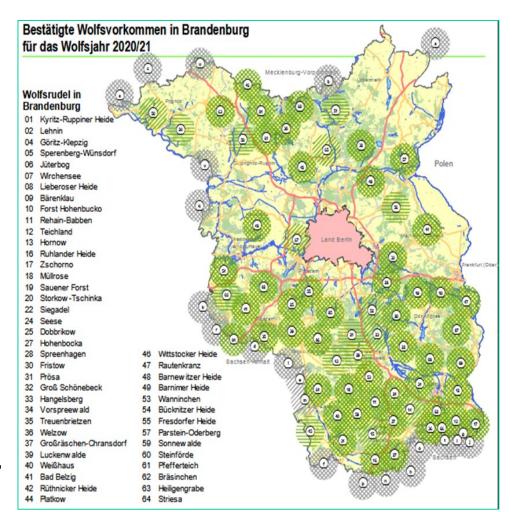


## Nachbar Wolf – Mitnutzer der Kulturlandschaft



Der Wolf kommt inzwischen in ganz Brandenburg vor, d.h. überall ist mit durchwandernden bzw. sich ansiedelnden Einzelwölfen oder bereits territorialen Paaren/Rudeln zu rechnen.

- Herdenschutz ist überall sinnvoll und notwendig – gerade auch in Regionen, in denen noch keine territorialen Vorkommen bestehen.
- Auftreten von (meist einzelnen) Wölfen im Siedlungsraum (Einzelhöfe, Siedlungsrandlagen).
- bisher keine Vorfälle mit dem Menschen gegenüber aggressiv auftretenden Wölfen.
- Probleme in einzelnen Regionen mit Wölfen, die wiederholt nicht ausreichend geschützte Weidetiere angreifen.





# Rinderhaltung in Brandenburg



#### Rinderbestand:

**11 Mio** Rinder in Deutschland (in 128.000 Betrieben), davon 2,5 Mio Kälber und Jungrinder < 1 Jahr, 4,2 Mio Milchkühe

#### **Brandenburg:**

**455.000** Rinder in 3.800 Haltungen, davon

131.000 Milchkühe in 570 Haltungen82.000 Mutterkühe in 2.500 Haltungen,94.500 Kälber und 34.000 Jungrinder

#### Herdengröße:

viele Kleinbestände, aber auch Großbestände > 500 Tiere

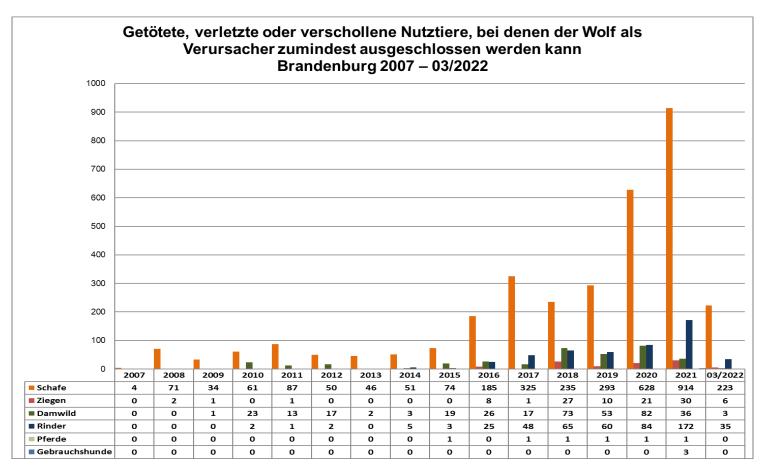
Nutztierhaltung ist im Flächenland Brandenburg weit verbreitet; bei Schafen und Ziegen v.a. kleine oder mittelgroße Bestände, bei Rindern auch große Herden, Pferde und Neuweltkameliden v.a. in Hobbyhaltung.

Großflächige Weidesysteme mit Rindern (und Pferden) v.a. in Naturschutzgebieten







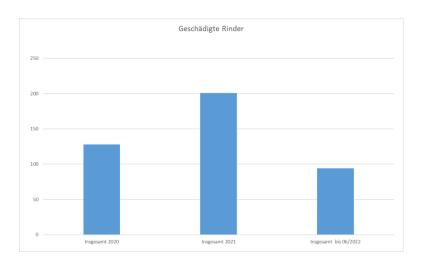


2007 – 03/2022 wurden 467 Rinder (v.a. Kälber) als Wolfsrisse/Wolf nicht auszuschließen erfasst.

2021 wurden 172 Kälber geschädigt/getötet.









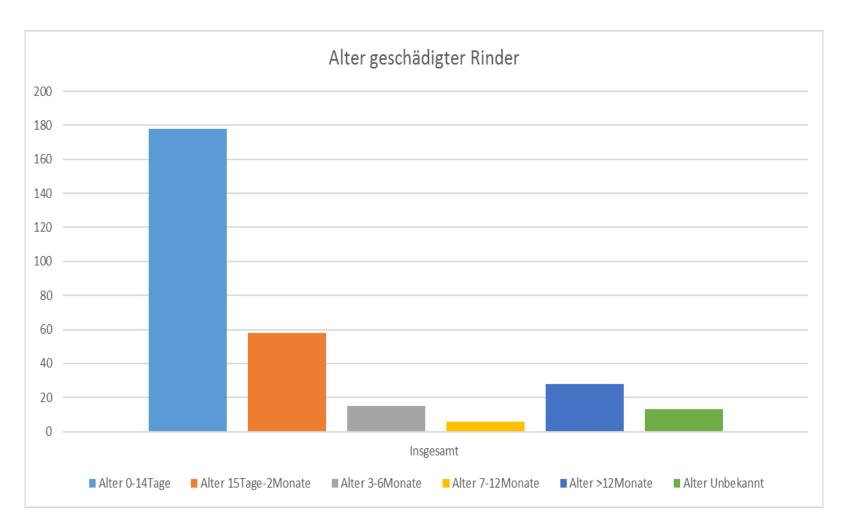








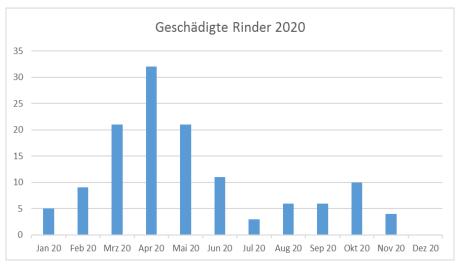








Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz







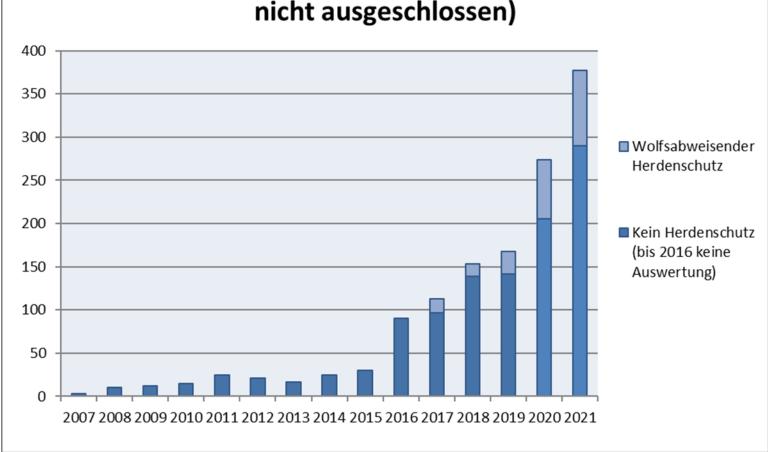
## Jahreszeitliche Verteilung Rinderrisse:

Abkalbephase im Frühjahr (03-05), zweiter Peak im Herbst (08-10).





## Nutztierschäden (Wolf als Verursacher zumindest nicht ausgeschlossen)







## **Umsetzung von Präventionsmaßnahmen** (1. Halbjahr 2021, n = 219)

wolfsabweisender Schutz (Mindeststandard): 19,2 %

empfohlener / zumutbarer Schutz: 2,7 %

kein Schutz: 75,8 %

> sonstige: 2,3%







## Schadensmanagement



#### Zentrale Schadenshotline

Zentrale **Schadenshotline** für Tierhalter bei Übergriffen durch den Wolf:

Telefon: 0172/5641700

Wir helfen Ihnen! » im Schadensfall

Schadenshöhenermittlung durch LELF (Wirtschaftswert)

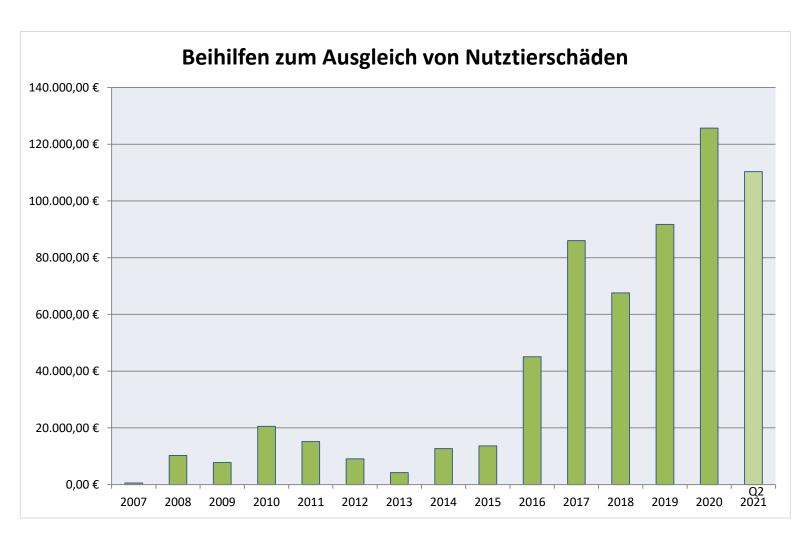
Voraussetzung zur Zahlung von Rissausgleich:

- Einhaltung der Mindeststandards im Herdenschutz (Schafe, Ziegen, Neuweltkameliden, Gatterwild)
- Meldung innerhalb 24h
- Kein Wegräumen des Kadavers
- Begutachtung durch amtlichen Rissgutachter
- Tierhaltung angemeldet
- Rissgutachterliche Einschätzung "Wolf/Wolf wahrscheinlich/Wolf nicht auszuschließen"
- Abschließende Beurteilung durch LfU (Landeslabor-Sektionsbefund, Genetik)



## **Schadensmanagement**



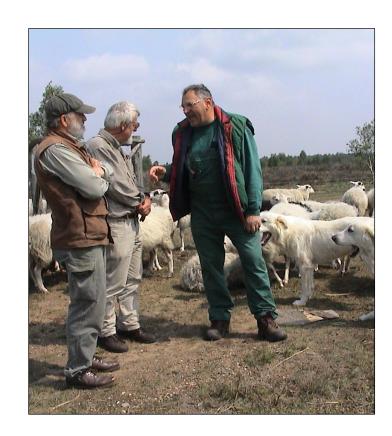




## Präventionsberatung



- Vor-Ort-Präventionsberatung durch LfU als Angebot
- Beratung ist f
  ür den Tierhalter kostenlos
- Ansprechpartner für Tierhalter, Betriebe, Behörden und Verbände
- seit 2007 über 2000 Beratungen, jährlich ca. 100 rinderhaltende Betriebe
- Ziel: einzelbetriebliche Lösungen finden, für die der Förderantrag gestellt werden kann
- Gefördert werden gewerbliche (Haupt- und Nebenerwerb) und private Tierhalter ("Hobbytierhaltung") unabhängig von der Herdengröße
- Bewilligungsbehörde für Herdenschutzmaßnahmen ist das Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF)





## Präventionsberatung



#### Mutterkuhhaltungen:

Ganzjährige Koppelhaltung Von Kleinherden bis Herden > 500 Tiere Zäunung traditionell: 1-2 Litze(n) in ca. (50/60cm -) 80cm Höhe



#### Milchviehherden:

Stundenweise/tageweise Koppelhaltung (hofnah), klein- bis mittelgroße Herden Zäunung traditionell: 1 Litze in ca. 80cm Höhe

#### **Probleme:**

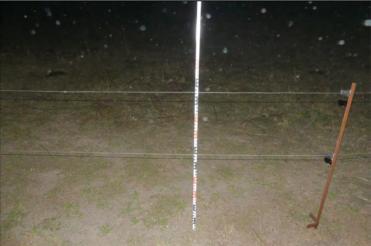
- Kleine Kälber verlassen die Koppel und legen sich außerhalb in höherer Vegetation ab > Zugriff durch Wolf leicht möglich
- Wölfe können Abkalbekoppeln problemlos betreten
- Sonderfall: uneingezäunte Hofkomplexe, offene Stallungen



## Probleme beim Herdenschutz \_\_fU











## Probleme beim Herdenschutz LfU















## **Probleme beim Herdenschutz**







## Lösungen im Herdenschutz



#### **Probleme:**

- Zäunung besteht nur aus einer oder wenigen stromführenden Litzen;
   Festzäune ohne Stromführung
- Wo Wölfe einmal Erfolg hatten, wiederholen sie dieses Verhalten (Lerneffekt)
- Kein Interesse an Präventionsmaßnahmen



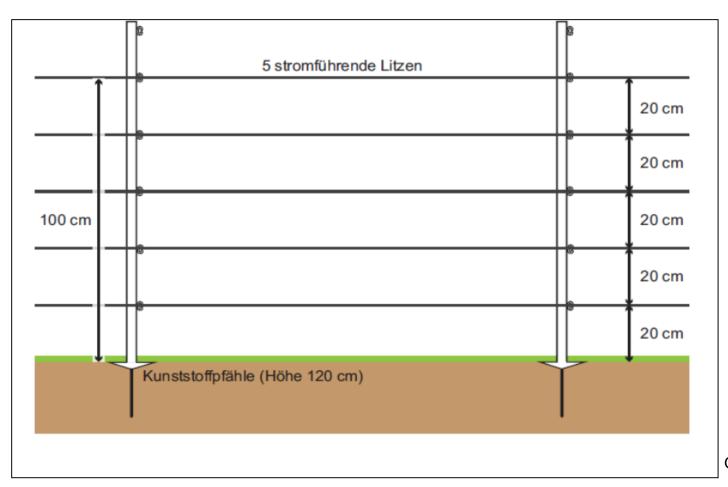
#### Lösungen:

- Installation wolfsabwehrender Zäunung
  - 4 5 Litzen, Bodenabstand 20 cm, Stromführung
  - Festzaun mit
     Untergrabungsschutz auf
     "Abkalbekoppeln" bereits vor
     Auftreten des Wolfs
- Managementlösungen suchen (Abkalbezeitraum, Abkalbekoppeln)









Quelle: Pena











Fertig gestellter Zaun







Rappa-System





Herdenschutzhunde als Schutz in Rinderherden







#### **Empfehlung:**

**Abkalbekoppeln/Abkalbebereiche** 5-litzig zäunen; Stallkomplexe einzäunen, geschlossene Kadaversammelstellen

#### Möglichkeiten hierzu:

- Aufrüstung bestehender mobiler Litzenzäune bzw. Festzäune durch zusätzliche Litzen, Sicherung von Toren und Übergängen
- ➤ Ersatz von mobilen 1-litzigen Zäunen durch festgezäunte Abkalbekoppeln (hofnah)
- Abkalbebereiche mit mobilen 5-litzigen Zäunen sichern
- Stallkomplexe fest einzäunen bzw. offene Ställe durch Stromlitzen sichern



24



## Präventionsrichtlinie des MLUK



Förderung von Herdenschutzmaßnahmen für folgender Nutztierarten:

- Schafe und Ziegen
- Rinder, Hauspferde und Hausesel bis 1 Jahr
- Gatterwild (Damhirsche)
- Lamas und Alpakas
- ➤ Laufende Betriebsausgaben (für Zäune und Herdenschutzhunde)
- > max. 30.000 €/ Jahr
- ➤ Investive Maßnahmen Zäune nebst Zubehör (80 100 %), HSH (100 %)



## Präventionsrichtlinie des MLUK



#### Gefördert werden können:

- Erwerb und Installation wolfsabweisender Schutzzäune
- Nachrüstung vorhandener Zäune
- wolfsabweisender Einrichtungen, die auf digitaler Technik beruhen
- Anschaffung von Herdenschutzhunden (inkl.Qualifikationsmaßnahmen)
- Errichtung von Untergrabschutz







## Präventionsförderung



#### Anträge von Rinderhaltern:

#### 2020 + 2021:

ca. 130 Anträge gestellt, davon bisher 62 Anträge bewilligt (1,5 €); gesamte Antragshöhe: 3,5 Mio €.

#### 2022 (bis 01.09.):

Ca. 130 Anträge gestellt, davon bisher 96 Anträge bewilligt (2,3 Mio €); gesamte Antragshöhe: 3,2 Mio €.

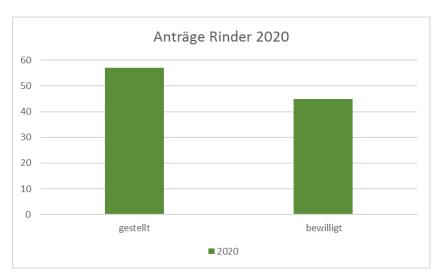
#### Fördermittel für:

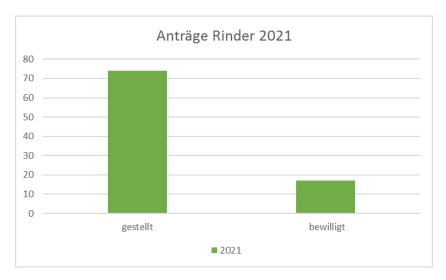
- Aufrüstung bestehender Zaunsysteme
- ➤ Rappa-Zäune (mobil)
- > Festzäune
- ➤ Netze (Sonderfälle)

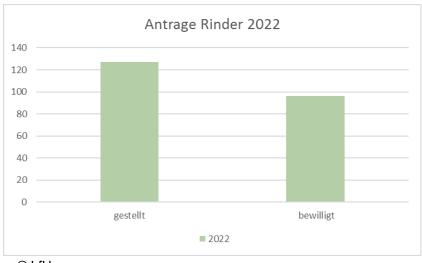


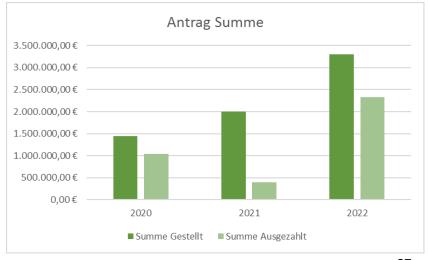
## Präventionsförderung













# Abschließende Erfahrungen in Brandenburg



- Funktionierendes **Monitoring** ist Voraussetzung für alle Entscheidungen bezüglich Wolf; Informationsweitergabe!
- Monitoring ist Pflichtaufgabe der Naturschutzfachbehörde (Bundesweites Monitoring, EU-weites Monitoring)
- Einbindung der Bevölkerung und Interessengruppen wichtig!







# Abschließende Erfahrungen in Brandenburg



- ➤ Bisher keine Fälle mit aggressivem Verhalten ggü. Menschen, obwohl regelmäßig Wölfe auch in/an Siedlungen auftreten und v.a. in der vegetationslosen Zeit regelmäßig in der Landschaft zu sehen sind.
- ➤ Wölfe nutzten Weidetiere als Beute, wenn sie die Erfahrung gemacht haben, dass diese nicht geschützt und leicht zu erbeuten sind (Wiederholungen, solange kein ausreichender Schutz besteht).
- ➤ Gefahr des Übergreifens auch auf benachbarte Nutztierbestände und Aufbau einer negativen Tradition (Hotspots der Nutztierrisse).
- Abhilfe: konsequenter Herdenschutz, möglichst bevor Wölfe auftreten!
- Anwendung der BbgWolfV nur möglich, wenn zumutbarer Herdenschutz vorliegt.





#### **Vielen Dank**

## für Ihre Aufmerksamkeit!

